

Inhalt

	Seite
I. Die Fragestellung: Inwieweit kann das Recht die Individualität des Falles berücksichtigen?	1— 6
II. Das Persönlichkeits- und das Situationsmoment als Individualfaktoren in der Rechtsbetrachtung	7—15
III. Die Individualität des Falles im Spannungsfeld der antinomischen Tendenzen der Rechtsidee (der individualisierenden und generalisierenden Gerechtigkeit, der Rechtssicherheit und der Zweckmäßigkeit)	16—23
IV. Das Verhältnis des Gesetzgebers zur Individualität des Rechtssfalles. Die Generalklausel-Gesetzgebung als Auftrag zur richterlichen Individualisierung	24—42
V. Das Verhältnis des Rechtsanwenders zur Individualität des Falles. Die Individualisierungstendenzen in der Entwicklung der neueren deutschen Rechtsprechung	43—73
VI. Die stoffbedingte Verschiedenheit der einzelnen Rechtsbereiche in ihrem Verhältnis zur Fall-Individualität	74—87

